

Jahresberichte 2021 aus den Palliative Care Foren

- i. Forum Am Alten Rhein (2013) Künzler Martina
- ii. Forum Appenzell Innerrhoden (2010) Albisser Ingrid
- iii. Forum Appenzell Vorderland (2009)
- iv. Forum Appenzell Hinterland (2019) Annekäthi Daberkow
- v. Forum Bodensee (2009/17), Ruth Diethelm/Charlotte Bigler
- vi. Forum Buchs (2009) Petra Näf /Nicole Rapold
- vii. Forum Flawil (2018) Monika Eisenhut
- viii. Forum Glarnerland, (2017) Fränzi Tschudi und Jessica Landolt
- ix. Forum Region Frauenfeld (2018) Eva Maria Mosberger
- x. Palliativnetzwerk Fürstentum Liechtenstein (2012) Erika Oertli/Michael Rogner
- xi. Forum Kirchberg (2009) Claudia Frey
- xii. Forum Region Kreuzlingen, Käthi Natter, Angelina Horber
- xiii. Forum Mittelthurgau in Planung, Irene Stutz
- xiv. RajoVita, Ildikó Gabulya
- xv. Forum Region Uzwil (2018) Patricia Mojzisek
- xvi. Forum Rheintal, Irma Looser und weitere
- xvii. Forum Region Romanshorn (2017) Meret Engel
- xviii. Forum Sarganserland (2012) Nicole Lymann/Diana Malin
- xix. Forum Stadt St.Gallen (2006) Yvonne Würth-Kegel
- xx. Forum TannenberG Gossau
- xxi. Forum Teufen/Rotbachtal (2012) Alphons Angehrn Silvia Hablützel
- xxii. Forum Toggenburg (2012) Monika Gantenbein
- xxiii. Forum Untersee und Rhein (2015/18) Andrea Dobrin

Forum Am Alten Rhein

Martina Künzler

Einzugsgebiet: Thal, St. Margrethen, Rheineck, Lutzenberg



Das Forum Am Alten Rhein hat an seiner jährlichen Veranstaltung festhalten können. Im Herbst wurden die Bevölkerung und die Fachpersonen aus den Institutionen zu einem Anlass eingeladen.

Begleitet Sterben – Wer geht mit?

Informationen, Erfahrungsaustausch, Diskussion: Leben – Sterben – Abschied

Das war der Titel der Podiumsdiskussion. Kurzinputs von Fachpersonen der Region und anschliessend wurde die Möglichkeit zur Diskussion rege genutzt.

Forum Appenzell AI

Leitung: Ingrid Albisser

Einzugsgebiet: Ganzer Kanton AI



Das Forum P.C. AI hat sich 4x zu einer Sitzung eingefunden. Schwerpunkt war, die Veranstaltung vom 11. November zu organisieren.

Ausserdem kam der Wunsch zur Sprache, institutionsübergreifend eine Person zu gewinnen, welche sich zur dipl. Wundexpertin ausbilden lässt und für alle Institutionen zur Verfügung stehen würde. Leider konnte noch niemand dafür gefunden werden.

Der Anlass vom 11. November stand unter dem Motto: «erinnere verzölle wiitegee». Die Autorin Christine Fischer, Mitarbeiterin im Palliativzentrum des Kantonsspitals SG referierte über die «Würdezentrierte Therapie». Die rund 40 anwesenden Gäste lauschten gespannt den Ausführungen der Referentin und beteiligten sich rege mit Fragen. Die musikalische Umrahmung des Anlasses durch das Appenzeller Echo gab dem Anlass einen würdigen Rahmen.

Forum AR Hinterland

Leitung: Annekäthi Daberkow

Einzugsgebiet: Herisau, Hundwil, Stein, Schönengrund

Schwellbrunn, Urnäsch, Waldstatt



Ein weiteres anspruchsvolles Pandemiejahr hat unsere Arbeit im Forum und an den jeweiligen Orten, wo die einzelnen Mitglieder des Forums arbeiten, herausgefordert.

So mussten wir drei Forumssitzungen im Onlinemodus durchführen mit allen Vor- und Nachteilen, sowie im November 2021 die letzte Sitzung im Jahr mit Präsenz der Forumsmitglieder.

Januar 2021: Die Gemeinden Speicher und Trogen wurden in unser Forum aufgenommen, da sowohl die Spitex Appenzellerland, als auch der Hospiz- und Entlastungsdienst AR sich ebenfalls auf die Gemeinden im Hinterland als auch Speicher und Trogen konzentrieren. Dies hatte dann eine Namensänderung des Forums zur Folge. Neu heisst das Forum: Forum Palliative Care AR Hinterland+.

Bei dieser Onlinezusammenkunft bestimmte auch der Austausch und die Beobachtungen der Mitglieder zur Pandemieentwicklung mit den folgenden Themen die Sitzung: Die unterschiedlichen Situationen in den Heimen und die Herausforderungen mit der Pandemie; das Trauercafé musste aufgrund der Lockdownbestimmungen wieder abgesagt werden; trotz Pandemie viel mehr Stunden durch die Freiwilligen des Hospizdienstes (keine Begleitung von Covidpatienten) als im Jahr vorher; Beobachtung, dass Angehörige bei Trauerfällen alleine sind mit ihrer Trauer, weil das soziale Umfeld nicht an Beerdigungen teilnehmen kann.

Beschluss: Vorerst keinen Öffentlichkeitsanlass in den Heimen zu planen, da diese mit der derzeitigen Situation ausgelastet sind.

März 2021: Zweite Onlinesitzung mit gegenseitigem Austausch zur Pandemieentwicklung, deren Herausforderungen und Folgen. Weitergabe der Informationen aus dem Austauschtreffen der Foren im Kanton AR mit Yvonne Blättler-Göldi vom Departement Gesundheit und Katharina Linsi, Pall. Ostschweiz.

Juli 2021: Dritte Onlinesitzung mit der Fragestellung und Einschätzung für palliative care Bedarf nach SENS. Rückmeldungen der pflegenden Teilnehmenden: Ihnen reicht der Betreuungsplan, weil dieser weniger umfangreich und die zu Betreuenden in den Heimen und bei der Spitex bekannt sind.

Des Weiteren beschäftigten wir uns mit der Frage, ob es sinnvoll ist einen Öffentlichkeitsanlass für den Herbst zu planen, bei der unsicheren Ausgangssituation rund um die Pandemie. Wir entscheiden uns für einen niederschweligen Anlass und wollen als Ansprechpersonen beim Stand vom Hospiz- und Entlastungsdienst am Christkindlimarkt in Herisau präsent sein.

November 2021: Konkretisierung der Teilnahme am Christkindlimarkt. Dort geben wir die Broschüre ab, die im Jahr zuvor zum Palliativforum Hinterland zusammengestellt wurde. Neu hinzugekommen ist ein Eingangswort von Annekäthi Daberkow als Leiterin des Forums Hinterland+, sowie ein Bericht von Thomas Sonderegger aus Speicher.

Da keine weiteren Anlässe stattfinden konnten, schreibt Annekäthi Daberkow ein Informationsmail an alle Alters- und Pflegeheime. Sie weist auf die unterstützenden Hilfen des Forums hin bei allen Fragen rund um Palliative Care.

Vorausschau 2022: Nach Möglichkeit wollen wir einen Öffentlichkeitsanlass planen, der Lustvoll auf die Themen rund um Palliative Care zugeht, evtl. mit einem Spitalclown.

Forum AR Rotbachtal

Präsident: Silvia Hablützel, Alfons Angehrn

Einzugsgebiet: Teufen, Gais, Bühler

An der Hauptversammlung des Forums Palliative Care Rotbachtal am 29. Juni 2021 traten sowohl der Präsident Marc Tischhauser sowie das langjährige Vorstandsmitglied Astrid Graf zurück. Beide wurden herzlich verdankt und mit grossem Applaus und einem Geschenk verabschiedet.

Neu wurden Silvia Hablützel und Bea Weiler in den Vorstand gewählt. Der Interims Präsident Alfons Angehrn und Silvia Hablützel teilen sich neu das Präsidium als Co-Präsident und Co-Präsidentin.

Am 8.9.2021 fand eine erste Kurzsitzung in der neuen Zusammensetzung statt. Um eine gute und tragfähige Grundlage für die Zusammenarbeit zu schaffen wurde beschlossen, sich in einer Halbtagesitzung Zeit zur Klärung der Ziele, Aufgaben und Strukturen des Forums zu nehmen. Diese Sitzung fand am 8. Januar 2022 statt.

Am 4.11.2021 lud das Forum zu einem öffentlichen Anlass zum Thema Achtsamkeit in Teufen.

Die Begleitung von palliativ erkrankten Personen wird in Teufen vom Hospizdienst St.Gallen und in den Gemeinden Gais und Bühler vom Hospizdienst Appenzell übernommen.

Das Forum Forum Rotbachtal ist das ehemalige Forum Teufen und ist auffindbar unter www.palliative-care-rotbachtal.ch

Forum AR Vorderland

Leitung: Annemarie Kluser

Einzugsgebiet: Appenzeller Vorderland und Oberegg



Da wir aufgrund der Pandemie im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit auch im 2021 eingeschränkt waren, nutzten wir die Zeit, unsere Aufgaben und Ziele anhand einer Retraite zu evaluieren und neu zu definieren. Wir legen ab 2022 unsere Schwerpunkte auf den Support für Heime und die digitale Präsenz.

Die üblichen Forumsanlässe bieten wir natürlich weiterhin an. Das Hauptziel von Palliative Care ist die

Verbesserung der Lebensqualität für die Betroffenen und ihre Angehörigen. Symptome erkennen, erfassen und lindern sind dabei sehr zentrale Aufgaben. Aufgrund der Wichtigkeit des Symptommanagements und der hohen Nachfrage unserer Forumsteilnehmer/Innen widmen wir uns in den nächsten Foren den einzelnen Symptomen und deren Behandlung.

Auch die anderen Bereiche des Netzwerks (Forum, Kerngruppe, Hospizgruppe, Handlungsempfehlung

Sterbephase) sind weiterhin in voller Funktion und aus unserem Berufsalltag nicht mehr weg zu denken.

Zur besseren Übersicht sehen Sie die Zielerreichung in tabellarischer Form: Pamela Knecht, Koordinatorin forum palliative vorderland ar

Forum Bodensee

Leitung: Charlotte Bigler

Einzugsgebiet: Goldach, Mörschwil, Rorschach, Rorschacherberg, Unteregg
Steinach,
Tübach



Das Jahr 2021 war für unserer Arbeit in der Kerngruppe eher ruhig.

Wir trafen uns zu drei Sitzungen.

Zudem besuchten wir im Oktober das Hospiz St. Gallen.

Personelles: in unsere Kerngruppe hat es im Jahr 2021 keine Fluktuationen gegeben.

Am 16. November fand in Rorschach eine Publikumsveranstaltung mit dem Titel «Nähe und Zuwendung bei Menschen mit Demenz» statt. Organisiert wurde der Anlass durch Alzheimer St. Gallen / beider Appenzell sowie Netzwerk Demenz der Region Rorschach (hier gibt es personelle Überlappungen mit der Kerngruppe des PC Forum's Bodensee).

Die Hospizgruppen Goldach und Rorschach verzeichneten eher ein ruhiges Jahr, wobei Begleitungen immer wieder stattfanden und weiterhin stattfinden.

Ausblick: am Mittwoch 9. November 2022 abends werden wir eine Publikumsveranstaltung zum Thema Vorsorgeauftrag in Goldach abhalten.

Eine Juristin und eine Person von der KESB der Region werden verschiedene Aspekte erläutern. Ziel der Veranstaltung soll sein Hemmschwellen und Ängste bezüglich des Vorsorgeauftrags abzubauen

Forum Buchs

Leiter: Petra Nef,

Einzugsgebiet: Buchs, Grabs, Gams, Sevelen, Sennwald



Per Anfang Januar 2021 hat Ludwig Altenburger den Vorsitz des Forums an Petra Nef übergeben. Unter ihrer Leitung hat dann, mit coronabedingter Verzögerung, am 20.05.2021 die erste Forumssitzung 2021 im Haus Wieden stattgefunden.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die Pandemie in diesem Jahr alle Forumsmitglieder herausgefordert und beschäftigt hat.

Der Palliative Behandlungsplan wird in einigen Betrieben bereits regelmässig angewendet, während es in anderen Institutionen noch weitere Schulung oder Sensibilisierung benötigt. An unseren Sitzungen bleiben wir im Austausch über die Umsetzung. Dasselbe gilt für die Einschätzung des Palliative Care Bedarfs nach SENS.

In verschiedenen Betrieben in der Region haben dieses Jahr interne Palliative Care Veranstaltungen stattgefunden. Aufgrund der Pandemie hat unser Forum dieses Jahr selbst keine öffentliche Forumsveranstaltung durchgeführt. Wir hoffen, dass sich die Lage diesbezüglich verbessert und warten entsprechend mit der Planung.

Die zweite Forumssitzung am 27.10.2021 hat im Pflegeheim Werdenberg unter dem Thema «würdezentrierte Therapie» stattgefunden.

Neben dem Austausch über die vergangenen Monate und die Themen, welche die Forumsmitglieder in der Zeit der Pandemie beschäftigt hat, durften wir einen spannenden Vortrag von Dr. Raoul Pinter (OA Palliative Care SRRWS) und Doris Büchel (Autorin) über die würdezentrierte Therapie mit vielen praktischen Beispielen geniessen. Dies hat anschliessend auch zum regen Austausch untereinander angeregt.

Alles in allem kann gesagt werden, dass der Leitungswechsel für das Forum Buchs eine Bereicherung ist und wir mit vielen positiven Eindrücken und neuen Inputs ins Jahr starten.

Die nächste Forumssitzung ist für den Februar 2022 geplant.

Nicole Rapold.

Forum Flawil

Leitung: Monika Eisenhut

Einzugsgebiet: Flawil



Das Jahr 2021 war im Palliative Forum Flawil geprägt von zwei einschneidenden Ereignissen. Die Schließung des Spital Flawils und die anhaltende Coronapandemie. Beides hat tiefgreifende Spuren und Lücken hinterlassen.

Das Spital Flawil, besonders die Palliativstation B0 war ein wichtiger Partner für alle im Netzwerk. Eine wichtige Kontaktstelle fehlt, dies zeigt sich besonders bei der Seelsorge und bei der ökumenischen Hospizgruppe. Letztere muss sich nun aufgrund der stark reduzierten Auftragslage überlegen, wie sie ihre Zukunft gestalten wollen.

Trotz der anhaltenden Pandemie konnte unser öffentlicher Anlass am 01. September 2021 stattfinden. Zum nachträglichen 15jährigen Jubiläum der ökumenischen Hospizgruppe traf man sich in der evang. Kirche im Rahmen von „Sommer im Feld“. „Was im Leben und im Sterben trägt“ darüber berichteten Professionelle, Freiwillige und Angehörige berührend. Umrahmt wurden die Referate von zauberhafter Musik und Gedichten aus der gleichnamigen Broschüre. Es war trotz der geringen Besucherzahl für uns alle ein toller Abend. Endlich durfte man sich wieder treffen und austauschen.

Rege benutzt werden die Dokumente Palliativer Betreuungsplan und Palliative Reservemedikation, aber auch die Spritzenpumpe ist häufig im Einsatz.

Die Mitglieder der Kerngruppe haben sich in zwei ordentlichen Sitzungen getroffen und rege ausgetauscht. Die Kerngruppe hat sich reduziert auf 10 Personen. Uns allen ist bewusst, dass die Vernetzung im Palliative Forum unter den gegebenen Umständen wichtiger als je zuvor ist. Ich hoffe für uns alle, dass wir die Pandemie weiter gut bewältigen und uns bald wieder unbekümmert begegnen können.

Palliative Forum Flawil, Monika Eisenhut, Vorsitzende

Forum Region Frauenfeld

Leitung: Eva Maria Mosberger

Einzugsgebiet: Frauenfeld



Auch das Jahr 2021 hat uns pandemiemässig herausgefordert.

Am 18. März trafen wir uns erstmals zu einer Onlinesitzung. Zuversichtlich planten wir die Veranstaltungen. Am 6. Mai konnten wir das Netzwerktreffen durchführen. Wir freuten uns, einander wieder einmal zu treffen, auszutauschen und zu hören über das Angebot von Entastungs- und Besuchsdienst des SRK. Die Patientenstelle Ostschweiz wurde ebenso vorgestellt.

2 weitere Sitzungen konnten wir durchführen. Leider mussten wir die Veranstaltung vom 30. September absagen, das heisst, wir haben diese auf April 2022 verschoben.

Die Zeit haben wir genutzt, um endlich den Flyer für das Forum Region Frauenfeld zu gestalten. Er ist nun im Druck und kann demnächst an die interessierten Institutionen verteilt werden.

Forum Glarnerland

CO-Leitung: Jessica Landolt/Fränzi Tschudi

Einzugsgebiet: ganzer Kanton Glarus



Das letzte Jahr war wiederum mehr geprägt von Corona als vorgesehen. Dies hat bewirkt, dass das Forum gegen aussen weiterhin nicht spürbar war und die Forumsmitglieder passiv wurden. Gefühlt stehen wir so zu sagen wieder oder noch am Anfang. An der Forumssitzung im Frühling waren praktisch keine Forumsmitglieder anwesend, vertreten waren vor allem die Personen, welche schon in der Kerngruppe tätig sind. Die Sitzung fand über Zoom statt, ob dies der Grund für die weinige Teilnahme war, ist ungewiss. Eines war auf jeden Fall klar, das Forum muss gestärkt werden mit Fachpersonen, die «Elan» mitbringen und sich im Kanton Glarus für eine bessere Palliative Care Versorgung einsetzen möchten. Fazit: Das Forum muss eigenständiger werden.

Als Vorbereitung für die nächste Forumssitzung wurde an einer Kerngruppensitzung der Ist- und Soll- Zustand des Forums dargestellt und diskutiert. Die Strukturen und Aufgaben des Forums wurden nochmals grundlegend differenziert dargestellt und ausgearbeitet. Für das Forum wurde nach dem Sommer nochmals aktiv nach geeigneten Mitglieder gesucht. An der Forumssitzung im

Herbst waren dann 17 Mitglieder vertreten, es wurden Interessensgruppen gegründet, welche zukünftig für die Umsetzung der Forumsaufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung der Bevölkerung und die Palliative Care Sprache (Erstellen von Konzepten, Dokumenten und andere) verantwortlich sind.

Die Grundlagen des Forums sind zumindest erarbeitet, so konnten wir im Sommer den Forumsflyer drucken, welcher nun in den einzelnen Institutionen aufliegt.

Anfangs Herbst hat uns leider auch die neue 3G-Regelung definitiv dazu bewegt den diesjährigen Öffentlichkeitsanlass abzusagen, die Sensibilisierung der Bevölkerung blieb in diesem Sinne wiederum aus. Dafür konnte im kleinen Rahmen spontan ein Themenabend der Samariter für einen Vortrag zur Palliative Care genutzt werden. Zum Welt Hospiz und Palliative Tag konnte mit einem kurzen Zeitungsartikel auf das Thema der Palliative Care sensibilisiert werden.

Punkto Bildung konnten im letzten Jahr die ersten kantonalen Fortbildungen realisiert werden. Die interprofessionellen Fortbildungsabende welche einmal im Monat stattfinden, konnten entweder via Zoom oder sogar vor Ort durchgeführt werden. Themen wie «Schwierige Gespräche mit Betroffenen und Angehörigen führen» sowie «Total Pain und die Rolle des interprofessionellen Teams» haben guten Anklang gefunden. Insgesamt haben 67 Fachpersonen an den verschiedenen Fortbildungsabenden teilgenommen. Auch bei den Netzwerkpartnern bleibt Palliative Care ein Thema. Im Spital Glarus wurde erstmals ein «Inhouse Palliative Care A2 Kurs» angeboten, welcher kantonal ausgeschrieben wurde und so gut besucht war, dass dieser im Jahr 2022 gleich nochmals angeboten wird. Auch an den Palliative Care Weiterbildungen im Spital zum Thema «Subkutan Kanüle legen und Medikamentenverabreichung» waren viele Fachpersonen der Heime und Spitex des Kanton Glarus präsent. Die Palliative Care Fortbildungen und somit auch die Vernetzung unter Netzwerkpartnern wurde im letzten Jahr trotz Corona also keinesfalls vernachlässigt.

Ausblick

Im nächsten Jahr geht es vor allem darum die Eigenständigkeit des Forums weiter zu fördern und somit die gegründeten Interessensgruppen zu stärken und weiter voranzutreiben. In der Kerngruppe werden die Strukturen überarbeitet und gegebenenfalls bis im Jahr 2023 neu zusammengesetzt.

Verfasst durch:

Jessica Landolt, Forumsleitung Palliative Care Glarnerland

Fränzi Tschudi, Kerngruppenleitung Forum Palliative Care Glarnerland

Fürstentum Liechtenstein

Geschäftsführung: Erika Oertle

Einzugsgebiet: Fürstentum Liechtenstein

PALLIATIV-NETZ
LIECHTENSTEIN 

Bedingt durch die Pandemie wurden unsere geplanten Vorhaben wie z.B. das Referat im Rahmen des Mittwochsforum fast alle abgesagt.

Wie geplant konnten wir eine neue Homepage bei der Firma Sitewalk Est., Schaan in Auftrag geben. Es gab eine intensive Zusammenarbeit mit der Firma Sitewalk um alle Inhalte zu definieren und zu liefern. Am 2. Juli 2021 konnte die neue Homepage freigeschaltet werden.

Am 20. September 2021 konnten wir aber, wie geplant, zum ersten Mal einen Fortbildungstag gemeinsam mit der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) durchführen. Thema „Interprofessionelle Spiritual Care“. Die Referenten Pascal Möсли und Renate Aebi, beides Theologen, leiteten den ganzen Tag sehr kompetent und konnten die Teilnehmer zur aktiven Mitarbeit motivieren. In der Anlage der Zeitungsbericht.

Forum Kirchberg

Leitung: Claudia Frey

Einzugsgebiet: Kirchberg, Bazenheid, Gähwil, Dietschwil,
Müselbach, Husen, Wolfikon, Schalkhusen



Mitglieder der Kerngruppe:

Fr. Claudia Frey, Leiterin

Hr. Dr. Ciril Hvalic, Hausarzt

Fr. Sonja Meixner, Hausärztin

Fr. Brigitte Breitenmoser, Pflegefachfrau Spitex

Fr. Denise Huber, Pflegefachfrau, Gemeinderätin

Fr. Nicole Fräulin, Spitex – Präsidentin

Fr. Maria Fust, Vermittlerin Entlastungsdienst

Fr. Margrit Fässler, Direktorin Tertianum Rosenau Bazenheid

Fr. Annemarie Cappellatta, Pflegeleitung Tertianum Rosenau Bazenheid

Fr. Vivian Thoma, Pflegeleitung Sonnegrund Kirchberg

Fr. Susanne Eisenring, Hospizgruppe Toggenburg-Neckertal

Fr. Annelies Gallian, Trauerkafi Gemeinde Kirchberg

Hr. Peter Baumgartner, Pro Senectute

Fr. Claudia Leu, Leitung Trauerkafi Gemeinde Kirchberg

Fr. Leila Zmero, Seelsorgerin der Seelsorgeeinheit Bazenheid-Gähwil-Kirchberg

Wir treffen uns weiterhin 2x im Jahr (anfangs und Herbst) zur Sitzung über Mittag mit einem kleinen Imbiss. Es fördert den Zusammenhalt und den Austausch.

Für die katholische Gemeinde ist Leila Zmero Teil des Forums. Diese Zusammenarbeit ist nebst den Themen um Palliative Care auch organisatorisch wichtig da wir im Pfarreizentrum oft unsere Anlässe durchführen.

Die im November 2020 geplante Weiterbildung für Fachgruppen mit Daniel Büche konnte leider im 2021 nicht stattfinden. Dafür haben wir am 9. November 2021 mit Karin Nestor wunderbar bereichernde Momente und Infos zum Thema «Herausfordernde Situationen mit Angehörigen in der Palliative Care» geteilt. In einem ersten Teil haben sich die Ärzte der Gemeinde über Mittag getroffen und am Nachmittag sind 34 Interessierte aus den Bereichen Spitex, Alters- und Pflegeheimen, Ärzteschaft, Pfarrei, Hospizgruppe, Entlastungsdienst und Spital der Einladung gefolgt.

Annelies Gallian hat die Leitung des Trauerkafi an Claudia Leu übergeben. Details siehe hier. Es findet alle 2 Monate Mittwoch abends und Freitag nachmittags statt. Die Idee, es an einem Abend anzubieten ist vor allem, dass auch Berufstätige und Jüngere die Möglichkeit haben es zu besuchen. Einige Male ist eine Person gekommen. Wir hoffen, dass es noch mehr Anklang findet. Am Freitagnachmittag sind immer ein paar pensionierte Frauen dabei.

Für das neue Jahr wäre alternierend zur Weiterbildung für Fachgruppen ein öffentlicher Anlass geplant. Mal schauen ob und wie es möglich ist. Auch mögliche Themen müssen noch gefunden werden.

Wir halten Kontakt zum Forum Toggenburg um allfällige Synergien zu nutzen.

Jahresbericht 2021

Der neue Flyer ist noch in Arbeit. Der Entwurf hat sich etwas verzögert und kann hoffentlich an der nächsten Sitzung besprochen werden.

Die nächste Sitzung des Forums ist für den 4.3.22 geplant.

Für das Forum Kirchberg
Claudia Frey

Forum Region Kreuzlingen

Leitung: Käthy Natterer

Einzugsgebiet: Kreuzlingen, Tägerwil, Gottlieben, Ermatingen, Salenstein, Bottighofen, Landschlacht, Scherzingen, Altnau, Güttingen, Langrickenbach, Lengwil

Ein weiteres Jahr mit stark reduziertem Terminkalender. Das Kernteam war zudem stark mit der aktuellen Problematik in den Betrieben beschäftigt und Anlässe fast unmöglich zu planen. Der Fokus lag auf der regionalen „Mikro-Vernetzung“. Zum ersten Kernteamtreffen wurde der neue Leiter der Spitex Kreuzlingen Dominik Gabel, Region Tägerwil eingeladen. Seine Seite der palliativen Arbeit zu hören war spannend und zugleich denkanstossend. Die minimalen personellen Ressourcen und die Finanzierung stellt auch in diesem Bereich eine grosse Hürde für eine gute palliative Care dar. Das gegenseitige Kennenlernen, Austauschen und über weitere gemeinsame Tätigkeiten zu sinnieren, gab der Abend einen Ausblick auf künftige Anlässe. Der zweite „Mikro-Vernetzungsabend“ wurde mit Damian Brot, engagierter Pfarrer in Kurzrickenbach, Kreuzlingen, durchgeführt. Er stellte das Open Place für randständige Menschen vor, das mit der Verwertbar zusammen arbeitet. Wir suchten zusammen Synergien, die genutzt werden können.

Immer wieder hervorzuheben, scheint uns, dass das Kennenlernen von Angesicht zu Angesicht wertvoll ist. Wenn man die Gesichter sieht und die Stimme dazu, haften die Tätigkeiten der Person viel tiefer. Die Internetauftritte geben ein schönes Bild ab, sie sind jedoch sehr vergänglich.

Die Treffen mit Dominik Gabel und Damian Brot hinterliessen Spuren und unterstützen die Nachhaltigkeit unserer Arbeit im Forum.

Angelina Horber, Käthy Natterer

RaJoVita

Stiftung für Gesundheit und Alter Rapperswil-Jona

Ildiko Gabulya

Einzugsgebiet: Rapperswil/Jona

Damit Angehörige gerade bei der End of Life Care Entlastung erhalten, konnte ein Pool an Freiwilligen aufgebaut werden. In Zusammenarbeit mit der ökumenischen Fachstelle BILL konnten Kurse zum Thema „Der Kreis schliesst sich – mittragen bis zuletzt“ durchgeführt werden. So stellen diese geschulten Freiwilligen eine wertvolle, entlastende Stütze dar; insbesondere in der Nacht. Dieses Angebot ist gleichermassen für Personen, welche sich im häuslichen Umfeld befinden, wie auch auf die Bewohnenden der Pflegezentren ausgerichtet. Aktuell besteht dieser Pool aus 14 Personen.

Pandemie bedingt waren keine Besuche grösserer Veranstaltungen möglich. Die Teilnahme an externen Weiterbildungen wurden aufgrund der fehlenden Planungssicherheit nicht vorangetrieben.

Eine Mitarbeiterin der Spitex hat den 3-tägigen Palliative Care Kurs Nivea A1 besucht. Im Rahmen einer 3-stündigen Online Veranstaltung konnte sich die Thementrägerin Palliative Care der Spitex zu Advanced Care Planning informieren. Advanced Care Planning wird für das 2022 in den Fokus genommen. Dazu wird auch das Einschätzungsinstrument zu Palliative Care Bedarf nach SENS beigezogen werden

Die für das Vorjahr vorgesehene Durchführung der P60+ Veranstaltung der evangelischen Kirchgemeinde zu «Palliativ Care in Rapperswil-Jona» hat am 22. September 21 stattgefunden. Die drei Leiterinnen Drehscheibe, ambulante und stationäre Dienste konnten aus ihren Bereichen berichten, was RaJoVita alles zum Thema anzubieten hat. Die evangelische Pfarrerin Katharina

Hiller hat anschaulich aufzeigen können, was die Seelsorge bzw. Spiritual Care konfessionsunabhängig leisten kann. Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet und ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.youtube.com/watch?v=IYnsa9CjbnM&t=23s>

Forum Rheintal

CO -Leitung: Anne Heither, Irma Looser, Erika Oesch
Einzugsgebiet: Altstätten (Lüchingen, Hinterforst, Lienz),
Eichberg, Rüthi, Oberriet (Kriessern, Montlingen, Kobelwald),
Marbach, Rebstein, Balgach, Berneck, Au, Widnau (Heerbrugg),
Diepoldsau



Unser Jahresprogramm fällt auch dieses Jahr infolge Corona Pandemie bescheiden aus. Umso mehr starten wir motiviert ins neue Jahr und hoffen, dass wir unsere Anlässe uneingeschränkt durchführen können.

Neue Kernteam-Mitglieder

Am 5. Juli 2021 begrüßten wir unsere vier neuen Teammitglieder bei einem gemütlichen «Kennenlern-Anlass» im schönen Ambiente der Kerzenfabrik Hongler in Altstätten. Wir hielten auch eine kurze Sitzung mit Power Point Präsentation. Beim anschliessenden gemütlichen Teil mit feinem Apéro fanden ausführliche Gespräche und ein reger Austausch statt.

Vortrag Bäuerinnenverein

Am 11. November konnte der um ein Jahr verschobene Informationsabend für den Bäuerinnenverein Hinterforst nachgeholt werden. Rund zwanzig Frauen folgten der Einladung. Nach der PPP wurden verschiedene Fragen auch zum Thema Patientenverfügung und assistiertem Suizid gestellt. Eine rege Diskussion fand statt.

Rhema-Auftritt und KickOff Forumserweiterung wurden erneut verschoben ins Jahr 2022.

Neumitglieder

In einer kurzen Informationssitzung wurden unsere neuen Team Mitgliedern über die Aufgaben und die Ziele des Forums informiert, sowie verschiedene Dokumentationen und Formulare von palliative ostschweiz ausgehändigt.

Plattformsitzung

Teilnahme an der online Plattformsitzungen vom 8. April und 23. September 2021.

Wir hoffen, dass diese bald wieder physisch stattfinden kann, und somit der Austausch mit den anderen Forums-Mitgliedern wieder auf «normalem» Weg möglich ist.

Trauercafé

Wurde leider abgesagt, da auch die Räumlichkeiten im Altersheim coronabeding nicht zugänglich waren.

TrotzDem Café

Das Treffen mit dementen Personen und ihren Angehörigen findet jeden ersten Dienstag im Monat statt. Fünf Anlässe konnten durchgeführt werden

Anlässe

Am 21. Oktober 2021 fand in Altstätten ein Film-Anlass statt: «Isabella und ihre Demenz». Ein interessanter, sehr lehrreicher Abend, organisiert durch Alzheimer St. Gallen und Appenzell sowie unsere Rheintaler NWP.

Obwohl die geplanten Sitzungen und Anlässe nicht stattfinden konnten, wurde im Hintergrund die nötige administrative Arbeit abgewickelt.

Forum Region Romanshorn


Leitung: Meret Engel, Seelsorgerin



Einzugsgebiet: Romanshorn, Salmsach, Egnach, Kesswil, Uttwil, Dozwil	
--	--

Die Kerngruppe des Forum Region Romanshorn hat sich im Jahr 2021 zu zwei Sitzungen getroffen. In der Kerngruppe dabei sind Vertreter und Vertreterinnen der Spitex, von Heimen, aus den kommunalen Behörden und vom Hospizdienst, ein Hausarzt und eine Seelsorgerin. In der ersten Sitzung Anfang Juni war Katharina Linsi, Geschäftsführerin von Palliative Ostschweiz, zu Gast. Sie stellte den Palliativen Betreuungsplan vor. Es folgte eine wertvolle Diskussion über Patientenverfügungen, Reanimationen und ethische Fragestellungen. Es wurde einmal mehr darauf hingewiesen, dass die Palliative Pflege nicht nur auf die letzten Lebenswochen beschränkt ist, sondern auch bei chronischen Erkrankungen ein wichtiges Instrument bereitstellt, um die Lebensqualität zu verbessern. In der Sitzung im Herbst wurde über kommende Aktivitäten des Forums gesprochen, die hoffentlich wieder stattfinden können.

Im Gespräch ist der Aufbau eines Trauercafés und ein Anlass, an welchem ein Austausch darüber stattfinden soll, wie unterschiedliche Menschen die Corona-Zeit erfahren haben. Damit will das Palliative Forum einen Beitrag zur Vernetzung und zum gegenseitigen Verständnis leisten.

Forum Sarganserland	
Leitung: Nicole Lyman/Diana Malin	
Einzugsgebiet: Quarten, Walenstadt, Flums, Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers	

Das im letzten Jahresbericht erwähnte Ziel und Thema; "Integration von anderen Kulturen in Palliative Care", um Menschen ohne Kenntnisse der Sprache, aus einer anderen Kultur besser zu erreichen, musste auf den Frühling 2022 verschoben werden. Grund, wen wundert es, COVID 19. Die Mitglieder vom Forum Sarganserland (mit Jakob Gähwiler, MINTEGRA im Lead) waren der Meinung, dass dieses Thema nicht mit einem Online Meeting angegangen werden sollte. Die Idee die Verantwortlichen aus den verschiedenen Glaubens- und Kulturrichtungen in einem Workshop mit Vertretern aus dem palliativen Forum zusammen zu bringen ist gewachsen und wird in diesem Frühling realisiert.

Die Frage wie wird das Forum auch in diesem Jahr noch etwas sichtbarer, führte das Palliative Forum Sarganserland zur Idee, als Organisator einen „Letzte Hilfe Kurs“ anzubieten. Dieser wird für die ortsansässige Bevölkerung im Mai 2022 auf dem Programm stehen.

Das Thema Verlinkung der Partner aus dem Palliative Forum Sarganserland auf der Homepage *palliative ostschweiz* wurde in Angriff genommen und abgeschlossen.

LiAS (Leben im Alter Sarganserland) wurde in der Frühlingsitzung vorgestellt. LiAS ist eine niederschwellige Beratungs- und Anlaufstelle für alle Fragen im Alter und wird von den Gemeinden finanziert.

Das Palliative Forum hat sich entschieden eine Sammelbestellung für das Journal „Wenn ein Mensch stirbt“ (Ausgabe ZH) zu tätigen. Es wird ein Einlegeblatt erarbeitet mit den Informationen zu den Organisationen im Sarganserland, die vertieft zum Thema sterben Dienstleistungen und Handreichungen anbieten.

Abschliessend die Mutationen im Forum Sarganserland. Für die Spitex Sarganserland nehmen Margot Fäh und Carmen Jäger neu Einsitz im Forum. Elisabeth Warzinek übergibt den Sitz im Forum an die Geschäftstellenleiterin der Hospizgruppe Sarganserland Andrea Schena.

Ein grosses Dankeschön geht an Angela Weber (Vertreterin aus den Heimen). Angela hat im Forum einen grossen Einsatz geleistet. Sie wird ihren Arbeitsort wechseln und legt ihr Aufgaben im Forum nieder. Vorausschauend und zuverlässig wie sie all ihre Aufgaben erledigt hat, wurde uns in der letzten Sitzung eine neue Vertretung der Heime vorgeschlagen. Frau Cornelia Cina wird diese Aufgabe übernehmen.

Ein herzliches Willkommen an alle „Neuen“ und ein grosses Dankeschön und auf Wiedersehen für alle zurücktretenden.

Forum Vertreter:

Petra Guntli Krebsliga Ostschweiz
Daniel Portmann Hausärzte Pizol Care
Andrea Schena/ Nicole Lymann Hospizgruppe Sarganserland
Brigitte Jäger Pall.Brückendienst
Cornelia Cina Heime
Dunja Willi Pro Senectute
Christine Palm Psychiatrie Ost
Ina Bujard Palliativstation ärztl. Leitung
Manuela Bühler Palliativstation Pflege
Carmen Jäger/Margot Fäh Spitex
Reinhold Meier Seelsorger
Diana Malin Onkologie Pflege
Jakob Gähwiler MINTEGRA
Barbara Schneiter Pizol Care Pflege

Forum Stadt St. Gallen

Geschäftsführerin: Yvonne Würth-Kegel
Einzugsgebiet: Stadt St. Gallen



Jahresbericht 2021 siehe: <https://www.palliative-stadt-sg.ch/downloads/>

Forum Tannenberg Gossau

Präsidentin: Nadia Kherbèche
Einzugsgebiet: Gossau, Andwil, Gaiserwald, Waldkirch-
Bernhardzell



Am 18.3.21 fand unsere erste Sitzung im Jahr über Zoom statt. Alle bekundeten eine Entspannung nach strengen Zeiten der Pandemiebewältigung im Winter. Die Heime beklagten in der Winterwelle Ausbrüche mit etlichen Todesfällen. Als sehr hilfreich wurden die Dokumente von palliative.ch bezüglich Entscheidungsfindung beurteilt. Zudem wurde das Thema der Impfung und ihren organisatorischen Problemen breit diskutiert. Insbesondere bei der Seelsorge wurde das Anliegen der wohnortnahen Impfmöglichkeit geschätzt.

Als Neumitglieder durften wir Nelly Sutter vom Hospizdienst als Nachfolgerin von Adelheid Schweizer in der Kerngruppe begrüßen. Zudem haben wir Klaus Fischer (Seelsorge) und Susanne Olhorst (Spitex) verabschiedet. Wir bedanken uns bei beiden für ihre motivierte und wertvolle Mitarbeit. Ab Januar 2022 wird die Spitex Gaiserwald durch Nadine Schnell vertreten und die Seelsorgevertretung im Forum übernimmt Jacqueline Bollhalder.

Im Sommer haben auf Anregen der Heime und Spitex diverse Gespräch mit dem palliativen Brückendienst und Verantwortlichen vom Palliativzentrum am KSSG stattgefunden, mit dem Ziel die zunehmenden Anforderung der ambulanten Betreuung unserer palliativen Patienten zu verbessern und die Prozesse zu vereinheitlichen. Die Prozesse der Neu- und Reorganisation am Spital sind komplex und diverse Stellen involviert, sodass dieses Thema noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Am 18.8.2021 konnten wir unseren seit zwei Jahren geplanten interprofessionellen Weiterbildungsanlass zum Thema ethische Entscheidungsfindungen mit dem Modell «7Schritte Dialog» durchführen. Dr. theol. Ruth Baumann-Hölzle hat anhand eines praktischen Beispiels aus ihrer Tätigkeit am USZ zu einer kontroversen Diskussion angeregt. Die verschiedenen Positionen und die interprofessionelle Zusammenarbeit hätten nicht lebensnaher demonstriert werden können.

Leider wurde die Möglichkeit von ethischen Fallbesprechungen bisher nur wenig genutzt. Jos Wammes, der die Ausbildung zur Moderation bei schwierigen ethischen Entscheidungen

absolviert hat, würde gerne in Übung bleiben. Wir haben uns vorgenommen pro Jahr einen Fall pro Profession vorzuschlagen um auch retrospektiv Aspekte zu besprechen (Trockenübung). Mit viel Energie wurde das Eventjahr 2022 zum Thema Stopp Sturz in Zusammenarbeit mit Ursula Meier- Köhle organisiert. Erste Events stehen nun vor der Türe, es wird Aktionswochen in der Apotheke geben, verschiedene Heime werden Veranstaltungen anbieten und die einzelnen Professionen werden ihre Mitarbeiter zum Thema sensibilisieren. Die Hausärzte haben eine Weiterbildung im Rahmen des Qualitätszirkels am 9.2.22 mit Frau Meier-Köhle geplant. 2022 wird in Gossau ein ökumenisches Projekt der beiden Landeskirchen zum Thema Demenz stattfinden. Verschiedene Anlässe (Podiumsdiskussionen, Vorträge, Demenzsimulator) sind sowohl im Frühjahr, wie im Herbst geplant.

Forum Toggenburg

Leitung: Monika Gantenbein

Einzugsgebiet: Wattwil, Bütschwil, Ganterschwil, Ebnet-Kappel, Hemberg; Lichtensteig, Lütisburg; Mosnang, Kirchberg, Oberhelfenschwil, Nesslau, Wildhaus-Alt. St. Johann



Die Gruppe «Handlungsempfehlung» aus dem Forum hat die Heime und Spitex - Organisationen aus dem Einzugsgebiet des Forums Toggenburg zum Austausch eingeladen. Ziel war, was wird an Unterstützung benötigt, sei es Spritzenpumpen mit Notfallbox und Schulung der Geräte. Rückmeldungen waren positive Erfahrungen mit den bereits abgegebenen Geräten. Sie waren oft im Einsatz und werden sehr geschätzt. Dank einer grosszügigen Spende können noch zusätzliche Geräte angeschafft werden. Die Schulung übernehmen die Fachfrauen aus der Gruppe. Sie werden unterstützt von Frau Andrea Schneider. Vielen Dank!

Ein Zeitungsbericht über die Arbeit des Palliative Forums war interessant und Rückmeldungen kamen auch prompt.

Der Trauertreff im Generationenhaus «Trefferei in Unterwasser» startete im November nach intensiver Vorbereitung sehr erfreulich. Die Aufmerksamkeit durch einen Zeitungsbericht und die verteilten Flyer ist gross.

Forum Untersee und Rhein

Leitung: Andrea Dobrin

Einzugsgebiet: Schlatt, Basadingen-Schlattingen, Diessenhofen, Wagenhausen, Eschenz, Mammern, Steckborn, Berlingen, Salenstein, Ermatingen



Wir haben aufgrund der Lage unsere geplanten öffentlichen Anlässe und Foren immer wieder verschoben und hoffen, dass sie dieses Frühjahr stattfinden können. Termine stehen fest. Die Kerngruppe hatte drei personelle Wechsel wegen Pensionierungen und Stellenwechseln (Lukas Mettler, Pfarrer – neu Corinna Junger, Pfarrerin, Janine Hatt, Spitex –neu Fränzi Trümppler, Spitex, alt Cornelia Weidmann, Sozialdienst - neu noch ausstehend), die Kerngruppe hat sich mehrfach getroffen oder schriftlich ausgetauscht.

Forum Uzwil

Leitung: Patricia Mojzisek

Einzugsgebiet: Uzwil



Im Coronajahr 2021 wurden Medien wie Zoom, E-Mail und Skype viel häufiger genutzt als all die Jahre vorher. Der Austausch in der Kerngruppe fand sehr häufig via Mail statt. Wir konnten uns im Oktober zum ersten Mal wieder physisch treffen. Dabei haben wir uns die Schwerpunkte als Palliative Care Forum in Erinnerung gerufen und versucht das Jahr 2022 zu planen.

In der Kerngruppe sind zwei Demissionen zu vermelden:

Zum einen hat Peter Schudel (Gründungsmitglied) sein Amt als Verbindungsperson zur

Ärzeschaft auf Ende Jahr 2021 zur Verfügung gestellt. Peter konnte mit Frau Vera Jenni-König aus Niederuzwil eine wertvolle Nachfolgerin gewinnen.

Auch Richard Böck hat auf Ende Februar 2022 seine Demission bekannt gegeben. Er konnte ebenfalls eine passende Nachfolgerin mit Frau Ellen Schout Grünenfelder aus Oberuzwil motivieren.

Wir werden an unserer ersten Sitzung im 2022 beide Herren gebührend verabschieden und freuen uns sehr die zwei neuen Kerngruppenmitglieder begrüßen und kennenzulernen.

So besteht die Kerngruppe weiter aus neun Mitgliedern.

Einen Öffentlichkeitsanlass konnten wir im 2021 wegen der Pandemie nicht durchführen. Wir planen jetzt einen gemeinsamen Anlass mit der Spitex Region Uzwil und dem SeniorenZentrum Uzwil am «Tag der Offenen Türe» des SeniorenZentrum Uzwil. Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben.

Die Hospizgruppe Region Uzwil konnte mehrere Einsätze notieren, dies auch in Flawil zur Entlastung deren Hospizgruppe. Die Freiwilligen und die Kerngruppenmitglieder durften im August gemeinsam das Hospiz St. Gallen besichtigen. Es wurde uns eine interessante Führung mit vielen Informationen durch Herr Buschor geboten. Anschliessend durften wir uns gegenseitig bei einem feinen Znacht besser kennenlernen – ein sehr gelungener Nachmittag. Dazu auch ein Dank an Steffi Hug für die Organisation.

Den Schwerpunkt der Schulung von Fachpersonen konnten wir im Rahmen von internen Fortbildungen zu Themen der Palliative Care bei der Spitex Region Uzwil gut umsetzen. Wir hoffen, dass sich dieses Wissen durch Mitarbeitende der Spitex weiter verbreitern wird und der Öffentlichkeit zugutekommt.

Gemeinsam mit dem Palliativen Brückendienst und palliative ostschweiz konnten wir in der Region Uzwil die Arbeit mit den Formularen «palliative Reservemedikation» und dem «palliativen Betreuungsplan PBP» intensivieren.

Das Formular «Einschätzung Palliative Care Bedarf nach SENS» wurde im SeniorenZentrum Uzwil getestet. Jetzt wird evaluiert, ob eine Aufnahme in ihr Palliative Care Konzept als sinnvoll erachtet wird.

Es bestätigt sich, dass das gleiche Einzugsgebiet des Forums und der Spitex Region Uzwil die Sensibilisierung und die Information der Öffentlichkeit bezüglich Palliative Care sowie die Zusammenarbeit im Netzwerk vereinfacht.